

# Giftschlange

Frankonia erweitert das Repertoire von überarbeiteten Pistolen auf Basis der CZ um die CZ 75 Viper. Wie alle Sondermodelle mit sechszölligem Lauf entstand auch die Viper unter der Ägide von Büchsenmacher Kurt Tschofen. Die Longslide-Sportwaffe im Kaliber 9 mm Luger punktet durch ihre feine Präzision und einen günstigen Preis.

□ Hamza Malalla

Sowohl die CZ 75 als auch die darauf aufbauenden sechszölligen Sportversionen erfreuen sich nicht nur auf hiesigen Schießständen unter Sportschützen großer Beliebtheit. Die diversen Modelle bieten viel Leistung für vergleichsweise wenig Geld, und auch die Ganzstahl-Konstruktion wird von vielen geschätzt. Einer der kleineren Kritikpunkte war das trotz des verwendeten Materials relativ geringe Gesamtgewicht, und auch etwas mehr Vorderlastigkeit würde sich auf Balance und Hochschlag positiv auswirken.

Im Bereich Dienstwaffen und IPSC-Pistolen hat Ceska Zbrojovka darauf schon vor einigen Jahren mit der Baureihe SP 01 reagiert. Diese basierte grundsätzlich auf der bewährten Technik der CZ 75, allerdings mit einem besonders massiv ausgeführten Griffstück im Bereich des Dustcovers (Staubschutz). Dadurch erhielt die SP 01 gegenüber der klassischen CZ 75 nicht nur ein höheres Gewicht in Mündungsnähe, sondern auch die Möglichkeit der Montage von taktischen Lichtquellen mittels Querfräsungen im Dustcover nach Picatinny-Norm (MilStd 1913). Kleinere Detailverbesserungen gegenüber

der CZ 75 optimierten vor allem aus Sicht von IPSC-Schützen das sportliche Potenzial der SP 01 zusätzlich.

Inzwischen bietet der CZ-Importeur Frankonia auch weitere Tuningmodelle wie die CZ 75 SP 01 Shadow und die SP 01 Mamba an. Nur die Sportschützen im Bereich der „statischen“ Disziplinen mussten sich noch etwas gedulden, bis Frankonia mit der neuen CZ Viper auch eine extraschwere Longslide-Version lancierte.

**CZ Viper.** Grundsätzlich ist die Viper nichts anderes als eine CZ 75 SP 01 Shadow mit dem sechszölligen Oberteil der CZ 75 Sport

II. Zunächst soll die Viper, laut Frankonia, nur mit dem sechszölligen Oberteil der Sport II angeboten werden. Ab Sommer soll die Waffe aber auch, wie abgebildet, komplett mit dem Oberteil einer SP 01 Shadow als Wechselsystem zu erhalten sein. Der Preis für die Viper mit beiden Oberteilen beträgt 1850 Euro. Das SP-01-Griffstück unterscheidet sich von dem normalen Rahmen einer CZ 75 neben dem Dustcover durch Verbesserungen wie das verlängerte Griffhorn in Beavertail-Form. Auch der Magazinhalter wurde verlängert. Um die Bedienung zu erleichtern, ist der Schlittenfanghebel verbreitert worden. Gegenüber der Normalversion wurde bei der Shadow die Daumensicherung nicht nur erheblich vergrößert, sondern gleich beidseitig angelegt – damit Linkshänder nicht ins Leere greifen. Von der Riffelung der SP 01 an Vorder- und Rückseite des Griffstücks ab Werk sollte man nicht zu viel erwarten. Die stumpfen, flachen Rauten nehmen vielleicht den Handschweiß besser auf als die glatten Oberflächen bei der normalen CZ 75, verbessern ansonsten die Handlage aber nicht.

Ein moderates Abzugstuning gehört auch bei der Viper, wie schon bei der CZ 75 Sport II, zur Basisausstattung – eine (ab Werk gut

justierte) Triggerstopschraube im Abzugszügel inklusive. Im Gegensatz zum leichteren Vorgängermodell wird das Schlösschen bei der Viper aber nicht mehr seitlich von außen durch eine Schraube fixiert, sondern im Griffstück durch Stifte festgesetzt – für die äußere Schraube fehlt wegen der beidseitigen, vergrößerten Shadow-Daumensicherung der Platz.

Nur bei den Griffschalen wurde die Ausstattung der neuen Viper gegenüber der CZ 75 Sport II leicht reduziert. Ab Werk wird die Viper nicht mehr mit dem einteiligen Hogue-Gummigriff mit Fingermulden bestückt, sondern mit den normalen CZ-Gummigriffschalen. Deren Handlage und Rutschfestigkeit ist dennoch nicht schlecht. Zudem gibt es alternativ für die CZ 75 Holzgriffschalen von Herstellern wie Hogue oder Nill.

Wie alle Frankonia-Sondermodelle mit langem 6"-System auf CZ-Basis entsteht die Viper unter der Ägide des renommierten Stuttgarter Büchsenmachers Kurt Tschofen, Waffen Oschatz. Und wie alle entsprechenden Modelle kann die Viper über das Frankonia-Filialnetz bezogen werden, über den Waffenfachhandel oder direkt bei Oschatz.

Die Longslide-Oberteile mit Schlitten aus deutscher Fertigung unterscheiden sich nicht nur in ihrer Länge von der normalen CZ 75. Die Verriegelung übernehmen zwar wie beim tschechischen Original nach wie vor zwei Riegelkämme vor dem Patronenlager, und das Abkippen des Rohres wird über eine geschlossene Steuerkurve gesteuert. Im Mündungsbereich wird der Lauf aber nicht wie bei der CZ 75 (oder der SP 01) üblich in einer fest mit dem Schlitten verbundenen Laufbuchse geführt, sondern in einer demontierbaren und passgenau eingeschliffenen Mündungsbuchse (Barrel Bushing) im Stil des Colt M 1911. Zum Zerlegen der Viper braucht es dann, auch wegen der engen Toleranzen, einen Bushing-Schlüssel, der bei der Waffe zum Lieferumfang gehört.

Ansonsten bietet das lange Viper-System eine nach hinten leicht ansteigende Visierschiene, in die sich die Mikrometerkorn optisch ansprechend einfügt. Das kontrastreiche Visierbild profitiert zusätzlich von dem seitlich „eingeschwalbten“ Korn und stark hinterschnittenen Matchkorn, das inzwischen auf der Sport II und der Sport III ebenfalls zur Grundausstattung gehört.

1 **Kombination.** Die CZ 75 SP 01 Viper kombiniert das Longslide-Oberteil einer Sport II mit dem extraschweren Chassis einer SP 01 Shadow. 2 **Verbessert.** Das vergrößerte Beavertail und die beidseitig angelegte, vergrößerte Daumensicherung gehören bei der Shadow zu den Detailverbesserungen. 3 **Coltig.** Eine demontierbare Mündungsbuchse à la Colt 1911 führt den Lauf der Viper an der Mündung (links) im Gegensatz zur fest montierten Buchse der Shadow.



4 **Tschechisch.** Die anatomisch konturierten Gummigriffschalen stammen von CZ, bei der Sport II gab es noch einteilige Griffe von Hogue. 5 **Eines für alle.** Das hinterschnittene Matchkorn gehört nicht nur bei der Viper zur Grundausstattung, sondern auch bei der Sport II sowie der KK-Variante Sport III. 6 **Zukunftsaussicht.** Im Sommer soll die Viper auch, wie abgebildet, mit dem kompletten Wechselsystem der SP 01 Shadow lieferbar sein.





**Leistung der CZ 75 SP 01 Shadow, Kaliber 9 mm Luger**

Laborierung	v <sub>0</sub> [m/s]	E <sub>0</sub> [J]	MIP [DSB]	Streukreis [mm]
Magtech 95 gr TM	401	495	247	90 (55)
Winchester White Box 115 gr FMJ	359	480	268	65
Fiocchi 123 gr Combat FMJ-TC	340	461	271	61 (48)
Hornady Custom 124 gr JHP/XTP	348	487	280	60 (45)
Remington Golden Saber 124 gr JHP	338	459	272	72
Sellier & Bellot 124 gr FMJ (Schüttpackung)	337	456	271	125
Magtech 147 gr JHP	285	387	271	75
Speer Lawman 147 gr TMJ CF	307	449	292	74 (51)

Entfernung 25 m, Zehnschuss-Trefferbilder aus der Ransom-Rest-Schießmaschine. Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. v<sub>0</sub>-Messungen mit Mehl BMC 17.

**Leistung der CZ 75 SP 01 Viper, Kaliber 9 mm Luger**

Laborierung	v <sub>0</sub> [m/s]	E <sub>0</sub> [J]	MIP [DSB]	Streukreis [mm]
Magtech 95 gr TM	414	528	255	36 (20)
Winchester White Box 115 gr FMJ	370	510	276	49
Fiocchi 123 gr Combat FMJ-TC	347	480	277	58
Hornady Custom 124 gr JHP/XTP	358	515	288	71 (55)
Remington Golden Saber 124 gr JHP	344	475	276	65 (44)
Sellier & Bellot 124 gr FMJ (Schüttpackung)	339	458	270	75 (57)
Magtech 147 gr JHP	288	395	274	28
Speer Lawman 147 gr TMJ CF	313	467	298	39

Entfernung 25 m, Zehnschuss-Trefferbilder aus der Ransom-Rest-Schießmaschine. Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. v<sub>0</sub>-Messungen mit Mehl BMC 17.

Apropos Sport III: Auch das vollwertige Kleinkaliber-Matchwechselsystem lässt sich problemlos an die neue Viper oder dessen SP-01-Griffstück anpassen. Das funktioniert theoretisch auch mit dem preisgünstigen „Kadett“-Wechselsystem von CZ. Dieses passt allerdings optisch nicht so ganz zu dem verlängerten und verstärkten Dustcover des Shadow-Griffstücks.

„Nach oben“ gibt es bei CZ nicht viele Möglichkeiten für einen Kaliberwechsel, außer 9 mm Luger und .22 lfb. existiert nur noch die Standardversion der CZ 75 in .40 S&W. Die reinrassige IPSC-Variante .40 CZ 75 „IPSC“ hat dagegen andere Abmessungen als die CZ-75- oder die SP-01-Baureihe, inklusive „Shadow“ und „Mamba“.

Ansonsten gibt es an der Viper nicht viel, was dringend nachträglich geändert oder ergänzt werden müsste. Der Abzug ließe sich nachträglich auf ein reines Single-Action-System mit geradem Abzugszüngel umrüsten. Dann wird es aber nichts mehr mit einem Start in der IPSC-Produktionsklasse, selbst mit dem kurzen Wechselsystem, weil diese Sportordnung keine reinen SA-Abzüge zulässt. Sinnvoll wäre eine Montagebasis für Leuchtpunktvisiere, die mittels der Picatinny-Fräsungen am Dustcover angeschraubt wird. Diese Montage soll sich bereits in Planung befinden.

Die Passungen zwischen Lauf, Schlitten und Griffstück sind bei der Viper sehr eng. Mit montiertem sechszölligen Oberteil sitzt alles schön stramm und spielfrei, wie es in dieser Preisklasse bei Sportpistolen anderer Hersteller nur selten zu finden ist. Mit die-

**Zerlegt.** Das Bild zeigt die sechszöllige (Laufänge: 152 mm) CZ 75 SP 01 Viper im zerlegten Zustand. Darüber das Testexemplar des vierzölligen (Laufänge: 120 mm) CZ-75-SP-01-Shadow-Wechselsystems, das demnächst erhältlich sein soll. Gut zu erkennen: die qualitativen Unterschiede des Schlittens und beim Finish der Läufe. Die Passungen der Viper sind dem höheren Preis entsprechend besser verarbeitet als bei der Shadow. Besonders augenfällig ist das Barrel-Bushing an der Mündung im Colt-1911-Stil sowie die justierbare Mikrometer-Visierung der Viper.

**Technische Daten und Preise**

<b>Hersteller</b>	CZ/Frankonia
<b>Modell</b>	75 SP 01 Viper
<b>Kaliber</b>	9 mm Luger
<b>Kapazität</b>	18 + 1 Patrone
<b>Abmessungen</b>	239 mm x 42 mm x 151 mm
<b>Lauf</b>	152 mm
<b>Visierlinie</b>	191 mm
<b>Gewicht</b>	1280 g
<b>Abzug</b>	1180/4600 g (DA/SA)
<b>Preis</b>	1499 Euro (ohne Shadow-Wechselsystem)

sen Passungen kann das normale Shadow-Oberteil nicht mithalten, wobei auch hier nur vergleichsweise wenig Spiel zwischen den wesentlichen Bauteilen zu spüren war. Auch beim Finish merkt man dem sechszölligen Oberteil die sorgfältigere Verarbeitung an. In dieser Hinsicht erreichen weder das Griffstück noch der Schlitten einer normalen Shadow das Niveau der Longslide, was angesichts des Preises der Basiswaffe aber durchaus zu rechtfertigen ist. Richtig üble Werkzeugspuren fanden sich auch bei der SP 01 Shadow nur äußerlich am Lauf. Innen unterscheiden sich die langen Läufe qualitativ nicht von den kurzen Standardrohren – beide kommen aus CZ-Produktion, nur dass der sechszöllige Lauf in Deutschland individuell in die langen Sportsysteme eingepasst wird.

**Auf dem Schießstand.** Freihändig geschossen bereitete die Waffe zunächst keinerlei Schwierigkeiten. Gegen Ende des Tests begann der Hahn aber, bei in der Schießmaschine eingespannter Pistole, zusammen mit dem repetierenden Schlitten nach vorn zu laufen – ein klarer Garantiefall. Dabei wurde der Hahn meistens in der Sicherheitsrast gefangen. Da die Pistole aber auch einmal in der Ransom Rest doppelte, wurde die Viper mit dem kurzen Standard-Oberteil der SP 01 Shadow aus Sicherheitsgründen fast ausschließlich als Einzellader auf ihre Eigenpräzision hin überprüft. Eine automatische Schlagbolzensicherung gibt es zwar bei allen neuen CZ 75 der Serie „B“, nicht aber bei der SP 01 Shadow, und auch das Sport-II-Oberteil ist nicht für eine entsprechende Sicherung vorbereitet. Die Schwierigkeiten

mit dem Abzug des Testexemplars sind natürlich ein großes Ärgernis, lassen sich aber nicht als grundsätzliches Problem der Viper an sich auf die Serienproduktion übertragen. Sowohl bei den Longslide-Sportmodellen mit Standardgriffstück als auch den kurzen Versionen auf Basis der SP 01 wird seit Jahren in vielen Fällen der Abzug überarbeitet, ohne dass dies zu Problemen führt. Insofern scheint es sich bei der vorliegenden Waffe um einen Einzelfall zu handeln.

Ob man im Vergleich zur normalen CZ 75 Sport II von dem zusätzlichen Gewicht der Viper profitiert, muss jeder für sich entscheiden. Der Trend geht hierzulande in den letzten Jahren aber klar dahin, bei Sportpistolen im Kaliber 9 mm Luger zumindest das Gewichtslimit des Bundes Deutscher Sportschützen (BDS) von 1300 g voll auszunutzen, wie es etwa bei der S&W Target Champion in 6“ der Fall ist. Teilweise reizen die Serienwaffen einiger Hersteller sogar das etwas höhere Limit des Deutschen Schützenbundes (DSB) von 1400 g komplett aus, wie etwa die SIG-Sauer P 226 X-Six.

Der Verfasser würde in puncto Balance und Schussverhalten die neue Viper gegenüber der etwas leichteren CZ 75 Sport II klar bevorzugen; durch das schwerere SP-01-Griffstück liegt das neue Modell noch etwas satter im Anschlag als das Longslide-Modell mit dem Standardgriffstück der CZ 75.

In Sachen Präzision zeigte auch die Viper, dass sich die sechszölligen Sportmodelle der CZ 75 nicht hinter teilweise erheblich teureren Matchpistolen verstecken müssen. Ohne den Abzug eines Ausreißers lagen die Treffer bei der besten Zehnschussgruppe auf 28

**Sportpistole CZ 75 Viper, Kaliber 9 mm Luger**

mm zusammen (Magtech 147 gr JHP). Nach Abzug eines Ausreißers brachte wiederum eine Magtech-Patrone den besten Streukreis, in diesem Fall bevorzugte das Testexemplar die Laborierung mit dem 95 gr leichten Teilmantel-Geschoss. Hier maß das Schussbild nur noch 20 mm.

Auch das normale SP-01-Oberteil schlug sich präzisionstechnisch nicht nur angesichts des günstigen Preises durchaus wacker. Die bevorzugte Munitionssorte war in diesem Fall die Hornady Custom mit 124 gr schweren Jacketed Hollow Point, bei der ein Ausreißer die Gruppe von 45 auf 60 mm vergrößerte. Damit schießt die Shadow zwar nur bestenfalls halb so präzise wie das sechszöllige Sportsystem, andererseits handelt es sich bei der SP 01 aber um ein besonders preiswertes Modell mit den Passungen einer normalen Dienst- und Verteidigungswaffe. ■

**Das Redaktions-Fazit**

■ Lässt man die später auftretenden Abzugsprobleme des Testexemplars außer Acht, bietet die CZ 75 SP 01 ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Durch das zusätzliche Gewicht des schweren SP-01-Griffstücks reizt die Viper das zulässige Gewicht des größten Sportverbandes nahezu hundertprozentig aus und liegt im Schuss entsprechend ruhig. Die Detailsausstattung des Griffstücks verbessert die Handlage und den Bedienkomfort gegenüber dem Standardrahmen der CZ 75 zusätzlich. Als Komplettpaket mit dem normalen Shadow-Schlitten bietet die neue Viper sowohl Fans des normalen Dienstwaffen-Formats als auch Sportschützen der Produktionsklasse IPSC weitere Möglichkeiten, mit einem Eintrag mehrere Disziplinen abzudecken.

**GSG AK-47**

Mit der Lizenz von Michail Kalaschnikov gefertigt!

ab € 579,-

Zubehör optional

Mit Holz oder Polymerschutt lieferbar!

Kaliber:	22 lfb. HV
Laufänge:	448 mm
Gesamtlänge:	927 mm
Gewicht:	3.200 g
Magazin:	2- oder 10 Schuss

**Waffen Schumacher GmbH** Adolf-Dembach-Straße 4 • D-47829 Krefeld • Tel. +49 (0) 21 51-4 57 77-50 • Fax +49 (0) 21 51-4 57 77-45 • www.waffenschumacher.com